Meldepflicht und Allgemeine Nächtigungsabgabe

Wer in seiner Wohnung/im Haus Personen unterbringt, hat diese **innen drei Tagen** bei der Gemeinde anzumelden. Dies gilt besonders auch für Personen, die beruflich im Ort sind (z.B. Arbeiter). **Die Meldepflicht trifft (auch) den Unterkunftgeber, sowie jene, die nicht Vermieter wie Gewerbebetriebe oder Privatzimmervermieter sind oder auch Personen, welche Wohnwägen oder dgl. auf ihrem Grund und Boden abstellen lassen.**

Auszug aus dem Meldegesetz 1991

§ 3. (1) Wer in einer Wohnung Unterkunft bezieht, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden.

(2) Für jede anzumeldende Person ist der Meldezettel entsprechend vollständig auszufüllen und vom Meldepflichtigen und dem Unterkunftgeber zu unterschreiben.

(3) Für die Anmeldung sind der entsprechend ausgefüllte Meldezettel und öffentliche Urkunden erforderlich, aus denen die Identitätsdaten des Unterkunftnehmers hervorgehen.

Bei Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb gilt die Anmeldung auch durch Eintragung ins Gästemeldebuch, bei einer Dauer von mehr als zwei Monaten ist die Anmeldung im Meldeamt erforderlich.

§ 4. (1) Wer seine Unterkunft in einer Wohnung aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen davor oder danach bei der Meldebehörde abzumelden.

Besondere Pflichten des Unterkunftgebers:

§ 8. (1) Der Unterkunftgeber hat alle vom Meldepflichtigen unterfertigten Melde-zettel unter leserlicher Beifügung seines Namens zu unterschreiben. Die Unterschrift als Unterkunftgeber hat zu verweigern, wer Grund zur Annahme hat, dass der Betroffene die Unterkunft tatsächlich nicht bezogen hat oder nicht innerhalb einer Woche beziehen wird.

(2) Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

Die Meldepflicht betrifft u.a. folgenden Personenkreis:

- Arbeitnehmer, Lehrlinge, Praktikanten, ... die sich länger als drei Tage im Ortsgebiet aufhalten
- Alm- und Schischulpersonal
- Saisonarbeitskräfte, Au-pair
- Leiharbeiter
- Personal (Arbeiter, Vertreter, ...) von Firmen bei mehr als dreitägigen Arbeitsaufenthalten
- Besuche (länger als 3 Tage)
- Personen, die in Wohnwagen und dgl. nächtigen, wenn diese im Gemeindegebiet abgestellt werden
- usw.

Die Unterkunftgeber werden gebeten, die Meldepflichtigen darauf hinzuweisen und aufzufordern, dieser Pflicht innerhalb der gesetzlichen Frist nachzukommen. Dies gilt auch dann, wenn diese Personen in einer anderen österreichischen Gemeinde gemeldet sind. Diese Meldepflicht hat nichts mit der Meldung zur Sozialversicherung zu tun – wie es oftmals noch verwechselt wird.

Meldezettelformulare sind auf der Homepage der Marktgemeinde Großarl www.gemeindegrossarl.at abzurufen oder direkt im Meldeamt erhältlich.

Unabhängig von der Meldepflicht kann auch eine Steuerpflicht für die Nächtigungsabgabe nach dem Salzburger Nächtigungsabgabengesetz (SNAG LGBl. 07/2020 idgF) entstehen

Die allgemeine Nächtigungsabgabe (ehem. Ortstaxe) wird für Nächtigungen in solchen Unterkünften im Gemeindegebiet erhoben, die nicht dem dauernden Wohnbedarf dienen. Das sind daher die Nächtigungen aus der Beherbergung von Gästen im Rahmen des Gastgewerbes oder der Privatzimmervermietung, sowie in Ferienwohnungen, Wohnwagen, Mobilheimen und Zelten, aber auch Nächtigungen in sonstigen Unterkünften wie privaten oder leerstehenden Wohnungen. Steuergegenstand bei der allgemeinen Ortstaxe ist die Nächtigung, nicht die Wohnung. Die Abgabepflicht trifft daher grundsätzlich auch jene Personengruppe, welche von der Meldepflicht wie vorher genannt, betroffen sind.

Befreit von der Entrichtung der Nächtigungsabgabe sind jene Personen, welche sich zur **Berufsausübung** im Gemeindegebiet **mehr als zwei Wochen ununterbrochen** aufhalten. Eine kurzfristige, vorübergehende Rückkehr an den Ort der Unterkunft, die dem dauernden Wohnbedarf dient, gilt nicht als Unterbrechung des Aufenthalts (z.B. Heimfahrt am Wochenende). Die bisherige berufliche Befreiung kann daher nur in Anspruch genommen werden (und zwar ab der ersten Nacht), wenn der Gast **durchgehend** mindestens 15 Tage in einem Beherbergungsbetrieb oder einer Privatunterkunft nächtigt.

Die Höhe der allgemeinen Nächtigungsabgabe innerhalb des Gebietes der Marktgemeinde Großarl beträgt für **jede Nächtigung seit 01.12.2022 € 2,30**. Dazu kommen noch **€ 0,05 TFF (Beitrag zum Tourismusförderungsfonds)**. Die Abrechnung der Ortstaxe kann über den Gästemeldeschein, durch Selbsterklärung oder sonst geeignete Weise erfolgen.

Wir bitten alle Unterkunftgeber, sich unbedingt an die Vorschriften zu halten. Weitere Auskünfte erhalten Sie am Gemeindeamt.

(Stand 09/2023)